

Die Früchte des Lebens genießen

Usingen Seniorenresidenz „usa“ feiert sein Zehnjähriges mit einem tiefsinnigen Motto

Zum zehnten Geburtstag hat Usingens-Senioren-Adresse einiges aufgeföhren: Eine Gute-Laune-Band, kalte Cocktails und einen kleinen Zirkus. Begonnen hat die Verwaltung damals mit einem Laptop, einem Kopierer und ein paar Ordnern.

VON CORINA APPEL

Es gibt sie noch, die Herren vom alten Schlag. Die, die sich bereits Tage vor einer Veranstaltung bei der Dame ihrer Wahl den ersten Tanz sichern. Leo Weber ist so einer. Der sympathische 88-Jährige schnappte sich Betreuungsassistentin Carmen Stock und drehte mit ihr seine Runden. Passende Musik spielte die Zwei-Mann-Band „Top Sound“ aus Weilmünster: Schlager aus den 60er

und 70er Jahren. Heiße Sounds, dem Wetter angepasst, beim Sommerfest von Usingens-Senioren-Adresse, kurz usa.

„Die letzten zehn Jahre sind wie im Flug vergangen“, sagt Geschäftsführer und Einrichtungsleiter Bernd Stinner. Und er erinnert sich noch gut an die Baumaßnahmen damals, im Oktober 2008. Als das alte Haus abgerissen und ein neues darauf gebaut wurde. Dieses verband man durch einen Mittelteil mit dem Nachbargebäude und bald darauf konnte der erste Bewohner einziehen. „Mit Laptop, Kopierer und zehn Ordnern haben wir angefangen“, lacht Verwaltungs-Mitarbeiterin Claudia Maier. Sie ist zuständig für Organisation, Disposition, Personal, hat die Verwaltung mit aufgebaut und wurde während

des Sommerfestes für ihre treue Mitarbeit geehrt.

70 Frauen und Männer – die Frauen sind in der Überzahl – leben seither hier in Einzel- oder Doppelzimmern. „Viele Bewohner kommen vorbei und bedanken sich“, sagt Maier. Es sei eine große Wertschätzung, die sie dadurch erfahre. „Da weiß man, wofür man arbeitet“.

Das Repertoire der Band schien unendlich und Leo Weber zeigte, dass Tanzen auch noch im gesetzteren Alter Spaß macht. Die Backofentemperatur schien ihn nicht zu tangieren. Dann legte er aber doch eine Pause ein. Aber nur, um als Teil des Bewohner-Chores Lieder vorzutragen. Oder um dem Zirkus seine Manege zu geben, der sich auf Auftritte in Seniorenheimen spezialisiert hat. Clown Francesco spielte seine Streiche, unter anderem, in dem er die Feiernden mit einem bunten Wedel abstaubte. Seine Partnerin Miss Jannika präsentierte Kunststücke mit ihren Hunden und zeigte, wie man mit der richtigen Technik die Hula-Hoop-Reifen um Hüften und Arme schwingt.

Foto-Baum als Rückblick

Das Sommerfest zum zehnten Geburtstag stand unter dem Motto „Früchte des Lebens“. Mit Hilfe der Ergotherapeuten und Betreuer ha-



Mit Unterstützung der Band „Top Sound“ im Hintergrund trug der Bewohner-Chor der Seniorenresidenz einige Lieder vor. Fotos: Corina Appel

ben die Bewohner ihre Früchte des Lebens aufgeschrieben, gezeichnet oder gebastelt und in einer Ausstellung präsentiert. Davon, dass sie einst auch selbst „süße Fröchtchen“ waren, konnten sich die zahlrei-

chen Besucher ebenfalls überzeugen. Ein Fotobaum machte es möglich. Jeder Papier-Apfel zeigte auf der Außenseite ein Bild aus jungen Jahren. Klappte man den Apfel auf, entdeckte man ein aktuelles Bild.

Zum Thema gehört auch, dass noch ein Kirschbaum gepflanzt wird, informierte Geschäftsführerin und Pflegedienstleiterin Martina Rau-Beer. Dieses Bäumchen weist dann in die Zukunft.

Ein Quiz, Lieder zum Mitsingen, kalte Cocktails und kühle Erfrischungstücher rundeten das Angebot ab. Allein die hohen Temperaturen machten dem einen oder anderen etwas zu schaffen.



Leo Weber hatte sich bei Carmen Stock schon vor Tagen den ersten Tanz reserviert.